

	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in	Cordula Brendel
	Telefon (0202)	564 5478
Dringlichkeitsentscheidung	Fax (0202)	563 8050
	E-Mail	cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.04.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0424/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.05.2006	Ausschuss für Umwelt	Entscheidung
Änderung des Klimaschutzziels des Internationalen Klima-Bündnis auf der Mitgliederversammlung 2006		

Grund der Vorlage

Zur Mitgliederversammlung des Internationalen Klimabündnisses am 04.05.2006 wurden kurzfristig zwei Anträge zur Änderung des Klimaschutzziels des Klimabündnisses eingebracht. Aus Termingründen kann das Votum der Stadt Wuppertal für die Mitgliederversammlung nur auf dem Wege eines Dringlichkeitsbeschlusses nach § 60 Abs 2 der Gemeindeordnung festgestellt werden. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 23.05.2006.

Beschlussvorschlag

Die Stadt Wuppertal schließt sich dem Antrag der Landesgruppe Luxemburg (Lëtzebuerg) des Klimabündnisses (s. Anlage 1) an, der von den Klimabündnismitgliedern München und Frankfurt unterstützt wird und am 07.03.06 mit weiteren Gemeinden (Mainz, Dresden, Wuppertal) und Länderkoordinatoren (Schweiz, Slowenien, Luxemburg) und dem Europäischen Sekretariat als konsensfähig diskutiert wurde.

Demnach werden

- ab dem Jahr 2005 die CO₂-Emissionen in 5-Jahresschritten um 10 % gesenkt
- das bisherige Klimaschutzziel des Klimabündnisses, 50% der CO₂-Emissionen zwischen 1987 – 2010 einzusparen, bleibt bis zu dessen Auslaufen bestehen,
- mindestens alle 5 Jahre ist eine Bilanz der CO₂-Emissionen zu erstellen.

Dem Antrag der österreichischen Gemeinde Zwischenwasser und anderer österreichischer Gemeinden wird nicht zugestimmt (s. Anlage 2).

Er sieht vor

- die CO₂-Emissionen um 50 % zu reduzieren zwischen 1990 – 2020,
- als langfristiges Ziel ein Niveau von 2,5 t CO₂ /Einwohner /Jahr zu erreichen,
- zweijährige Klimaschutzberichte ab 2006.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Bayer

Begründung

Das von der Landesgruppe Luxemburg formulierte Ziel orientiert sich stärker am bisherigen Klimaschutzziel des Klimabündnisses, das nach der bundesdeutschen Enquete-Kommission zum Schutz der Erdatmosphäre notwendig ist, um die nachteiligen Folgen des Klimawandels zu begrenzen. Erfolgreiche Anstrengungen langjähriger Mitgliedsgemeinden werden mit der parallelen Beibehaltung des bisherigen Klimaschutzziels mehr gewürdigt als wenn das Klimaschutzziel bis zum Jahr 2020 gestreckt würde. Außerdem erleichtert die Unterteilung des Klimaschutzziels in Fünf-Jahresschritten die Begleitung durch politische Gremien. Neuen Mitgliedsgemeinden wird der Einstieg erleichtert, wenn sie auf den fünfjährigen Reduktionszyklus einschwenken können. Insbesondere osteuropäischen Gemeinden fehlen Emissionsdaten des Bezugsjahres 1987 oder 1990.

In Anbetracht der erheblichen Probleme vieler Klimabündnisgemeinden, das bisherige Klimaschutzziel zu erreichen, muss jedoch eine Korrektur des Zielhorizonts herbeigeführt werden, so dass eine Enthaltung zu beiden Anträgen nicht sinnvoll ist.

Das bestehende Klimaschutzziel des Klimabündnisses, die CO₂-Emissionen um 50 % bis zum Jahre 2010 im Vergleich zu 1987 zu reduzieren, hat die Stadt Wuppertal grundsätzlich mit ihrem Beitritt 1991 zum Internationalen Klimabündnis anerkannt. Unter Betrachtung der Einflussmöglichkeiten der Stadt und der wirtschaftlich durchführbaren Maßnahmen, beschloss der Rat 1996, die energiebedingten CO₂-Emissionen in Wuppertal um 38 % zwischen 1992 und 2010 zu reduzieren (Ausgangswert 1992: 3 Mio t CO₂, entsprechend 8,4 t CO₂/E; Zielwert 2010 1,86 Mio t CO₂, entsprechend 5,3 t CO₂/E bei angenommenen 350.000 Einw.). Dies entspricht der Reduktionslinie des Klimabündnisses.

Die Verwaltung berichtete dem für Klimaschutz und Energieeffizienz federführenden Ausschuss für Umwelt zuletzt im Jahr 2000 für das Jahr 1999 umfassend den Stand der CO₂-Emissionen (Drs. 3033/00). Demnach emittierte Wuppertal 1999 energiebedingt 2,78 Mio t CO₂, entsprechend 7,4 t CO₂/E. Seit 2001 berichtet die Verwaltung jährlich die Energieeffizienz-Fortschritte der Stadt und städtischer Unternehmen im Rahmen der Teilnahme am European Energy Award, aus dem auch auf die Entwicklung der CO₂-Emissionen geschlossen werden kann. Für das Jahr 2005 soll ein Klimaschutzbericht erstellt werden, der im August dem Ausschuss für Umwelt vorgelegt wird.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

Verabschiedung des Antrags auf der Mitgliederversammlung des Klimabündnisses am 04.05.06 in Wien. Berichterstattung im Ausschuss für Umwelt am 23.05.06

Anlagen

1. Antrag der Landesgruppe Luxemburg an die Mitgliederversammlung
2. Antrag der Gemeinde Zwischenwasser/Österreich an die Mitgliederversammlung

Der Vorlage wird im Rahmen eines Dringlichkeitsbeschlusses nach § 60 Abs 2 der Gemeindeordnung zugestimmt

Peter Jung
Oberbürgermeister

Bettina Brücher
Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt

Wuppertal, 02.05.06